

Einladung und Programm

ZUR

Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Freitag, den 2. März 1894

im Institutsgebäude.

X. Prüfung.

Solospiel. Sologesang.

Sonate für Orgel (Hmoll) von G. MERKEL Herr *Hugo Goldfarb* aus Stargard.

Concert für Pianoforte (Gmoll) von F. MENDELSSOHN BARTHOLDY Fräulein *Ada Barnett* aus Macclesfield (Engl.).
Molto Allegro con fuoco. Andante. Presto.
Molto Allegro e vivace.

Recitativ und Arie aus der Oper »Feramors« von A. RUBINSTEIN Fräulein *Marie Wetterling* aus Leipzig.

Recitativ.

Ich kann nicht ruh'n, beklommen ist die Brust, ich möchte flieh'n, ach, weit hinaus, wo kein Gedanke mehr an ihn ist, wo frei das Herz wird vom Kampf der Liebe, der in ihm tobt, frei vom Widerstreit, der es zerreisst, frei von Sehnsuchtsqualen, die in ihm brennen und es verzehren!

Arie.

O heil'ge Nacht, in deine Kühle
Tauch' ich meiner Seele Gluth,
In mir stürmen die Gefühle,
Während Alles schläft und ruht!
Ach, ich kann es noch nicht fassen,
Wie mir nun Alles anders scheint,
Ich fühle mich so tief verlassen,
Seitdem sein Abschiedsblick mich traf,
Wachend träum' ich und mein Lager flieht
der Schlaf.

Bald gehö' ich dem Gemahle,
Ach, der mir so fern,
Mir schaudert vor dem ersten Morgenstrahle,
Denn mein Herz blieb' hier so gern.
Lautlos wandl' ich hin zum Throne,
Schweigend trag' ich meinen Schmerz,
Auf dem Haupt die gold'ne Krone
Und in der Brust ein brechend Herz! —

Concertstück für Viola (G moll) von H. SITT . . . Herr *Fritz Henkel* aus Leipzig.

Concert für Pianoforte (G dur) von L. VAN BEETHOVEN Fräulein *Mathilde Pabst* aus
(Cadenz von C. REINECKE.) Königsberg i. Pr.
Allegro moderato. Andante con moto. Rondo.

Arie aus der Oper »Rienzi« von R. WAGNER . . . Fräulein *Flora Herzberg* aus
Moskau.

Gerechter Gott! Entschieden ist es schon!
Nach Waffen schreit das Volk, kein Traum
ist's mehr!
O Erde, nimm mich Jammervollen auf!
Wo giebt's ein Schicksal, das dem meinen
gleich?
Wer liess mich dir verfallen, finst're Macht?
Rienzi, Unheilvoller, welch' ein Loos
Beschwörst du auf dies unglücksel'ge Haupt!
Wohin wend' ich die irren Schritte?
Wohin dies Schwert, des Ritters Zier?
Wend' ich's auf dich, Irenens Bruder . . .
Zieh' ich's auf meines Vaters Haupt? —
In seiner Blüthe bleicht mein Leben,
Dahin ist all' mein Ritterthum!
Der Thaten Hoffnung ist verloren,
Mein Haupt krönt nimmer Glück und Ruhm.

Mit trübem Flor umhüllet sich
Mein Stern im ersten Jugendglanz;
Durch düst're Wolken dringet selbst
Der schönsten Liebe Strahl in's Herz.
Wo war ich? Ha, wo bin ich jetzt? —
Die Glocke! — Weh', zu spät!
Was nun beginnen? — Ha, nur Ein's!
Zu meinem Vater will ich flieh'n;
In Frieden wandl' ich allen Hass!
Er muss mich hören, denn, sein Knie
Umfassend, will sterben willig ich.
Auch der Tribun wird milde sein;
Zum Frieden wandl' ich glüh'nden Hass.
Du Gnadengott, zu dir fleh' ich,
Der Lieb' in jeder Brust entflammt:
Mit Kraft und Segen rüste mich,
Versöhnung sei mein heilig Amt!

Concert für Pianoforte (Es dur) von FR. LISZT . . . Herr *Franz Beidler* aus St.
Allegro maestoso. Quasi Adagio. Gallen.
Allegretto vivace. Allegro marziale animato.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.



☛ Kinder unter 14 Jahren haben nicht Zutritt. ☛

Das Belegen der Plätze, um diese später Kommenden zu sichern, ist nicht gestattet.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

X. Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik.

Leipzig, am 2. März 1894.

Die Arie aus »Rienzi« fällt aus. Dafür wird Fräulein *Helene Werder* aus Leipzig singen:

Arie aus der Oper »Semiramis« von J. ROSSINI.

Ah! quel giorno ognor rammento
di mia gloria e di contento,
che fra barbari potei
vita e onore a lei serbar.
L'involava in queste braccia
al suo vile rapitore:
io sentia contro il mio core
il suo core palpar.
Schiuse il ciglio, mi guardò . . .
mi sorrise . . . sospirò —
Oh! come da quel dì
tutto per me cangiò!
quel sguardo mi rapì,
quest' anima avvampò . . .
il ciel per me s' apri,
amore m' animò . . .
D' Azema e di quel dì
scordarmi mai saprò.

Stets werd' ich von jenem Tage
die Erinnerung treu bewahren,
wo aus wilden Feindesscharen
die Geliebte ich befreit.
Als ich muthig sie entrissen
ihres Räubers rohen Händen,
als sie ruhte an meinem Herzen,
ach, da fühlt' ich Seligkeit.
Unaussprechlich war mein Glück,
als mir dankte ihr holder Blick.
Wie lacht seit jenem Tag
mir das Leben so neu und schön;
seit ich ins Auge ihr geseh'n
folgt ihr Bild mir ewig nach.
Mir blühet, denk' ich an sie,
ein Himmel voll Seligkeit;
Azema lass ich nie,
mein Herz bleibt ihr geweiht.

Handwritten title in German, likely a title page or chapter heading.

Handwritten text, possibly a subtitle or introductory line.

Handwritten text, possibly a date or author information.

Handwritten text, possibly a preface or introductory paragraph.

Handwritten text, possibly a section heading or sub-title.

Handwritten text, possibly the beginning of a paragraph or section.

Handwritten text, possibly the continuation of a paragraph or section.